

## 5 Zusammenarbeit an Rhein und Weser

### 5.1 Rhein

Die Umwelt-Ministerinnen und -Minister der Staaten am Rhein haben sich am 29. Januar 2001 darauf verständigt, zur Koordinierung der Aufgaben nach WRRL ein Koordinierungskomitee (Koko/ CC) einzusetzen. Das Koordinierungskomitee setzt sich aus nationalen Regierungsvertretern und weiteren nationalen/regionalen Vertretern zusammen. Die deutsche Delegationsleitung hat ein Vertreter des BMU inne, Hessen wird durch Herrn Abteilungsleiter Mayer (HMULV) repräsentiert.

Auf Arbeitsebene und zur Vorbereitung der Sitzungen des Koordinierungskomitees wurde eine Strategieguppe (SG) eingerichtet. Für Hessen ist Herr Dr. von Keitz (HMULV) benannt.

Zur fachlichen Unterstützung wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingerichtet, die gleichzeitig die fachliche Zuarbeit zur Internationale Kommission zum Schutz des Rheins IKSR erledigen. Von Hessen sind in der Arbeitsgruppe „Gewässerqualität/ Substanzen“ (AG S) Frau Zedler (HMULV) und in der Arbeitsgruppe „Ökologie“ (AG B) Frau Dr. Banning (HLUG) vertreten.

Das Rheineinzugsgebiet wurde in folgende Bearbeitungsgebiete gegliedert:

Tab. 2-5-1: Bearbeitungsgebiete Rhein

Bearbeitungsgebiet	1) Federführende Stelle international/national 2) Zuständige Behörden in Hessen
Alpenrhein, Bodensee und sonstige Zuflüsse	1) A / Baden-Württemberg 2) -
Hochrhein	1) D / Baden-Württemberg 2) -
Oberrhein	1) F / Baden-Württemberg 2) RPU Darmstadt
Neckar	1) D / Baden-Württemberg 2) RPU Darmstadt
Main	1) D / Bayern 2) RPU Frankfurt
Mittelrhein	1) D / Hessen 2) RPU Wetzlar
Mosel / Saar	1) D / Rheinland-Pfalz 2) -
Niederrhein	1) D / Nordrhein-Westfalen 2) RPU-Wetzlar
Deltarhein	1) NL / Nordrhein-Westfalen 2) -

Hessen (RP Gießen, Abteilung Umwelt Wetzlar) hat die Federführung für die Bearbeitung des Gebietes „Mittelrhein“ übernommen.

Am 6. und 7. Juli 2005 wurden das Arbeitsprogramm 2005 – 2009 und die neue Organisationsstruktur (Abb. 2-5-1) in der Plenarversammlung der IKSР und einer Sitzung des Koordinierungskomitees beraten und verabschiedet. Wichtigste organisatorische Änderung ist, dass die Gremien der IKSР und des Koordinierungskomitees zukünftig gemeinsam tagen.

Die Deutsche Kommission zur Reinhaltung des Rheins (DK: <http://www.dk-rhein.de>) bemüht sich darum, dass im Rheineinzugsgebiet Doppelarbeit vermieden wird und die Ergebnisse der LAWA in die internationalen Gremien eingebracht werden.

Für die Gestaltung der Koordinierung und Zusammenarbeit in den Bearbeitungsgebieten gibt es keine generelle, international abgestimmte Vereinbarung. Vielmehr sind die Bearbeitungsgebiete frei in der Ausgestaltung der Koordinierung und Zusammenarbeit.

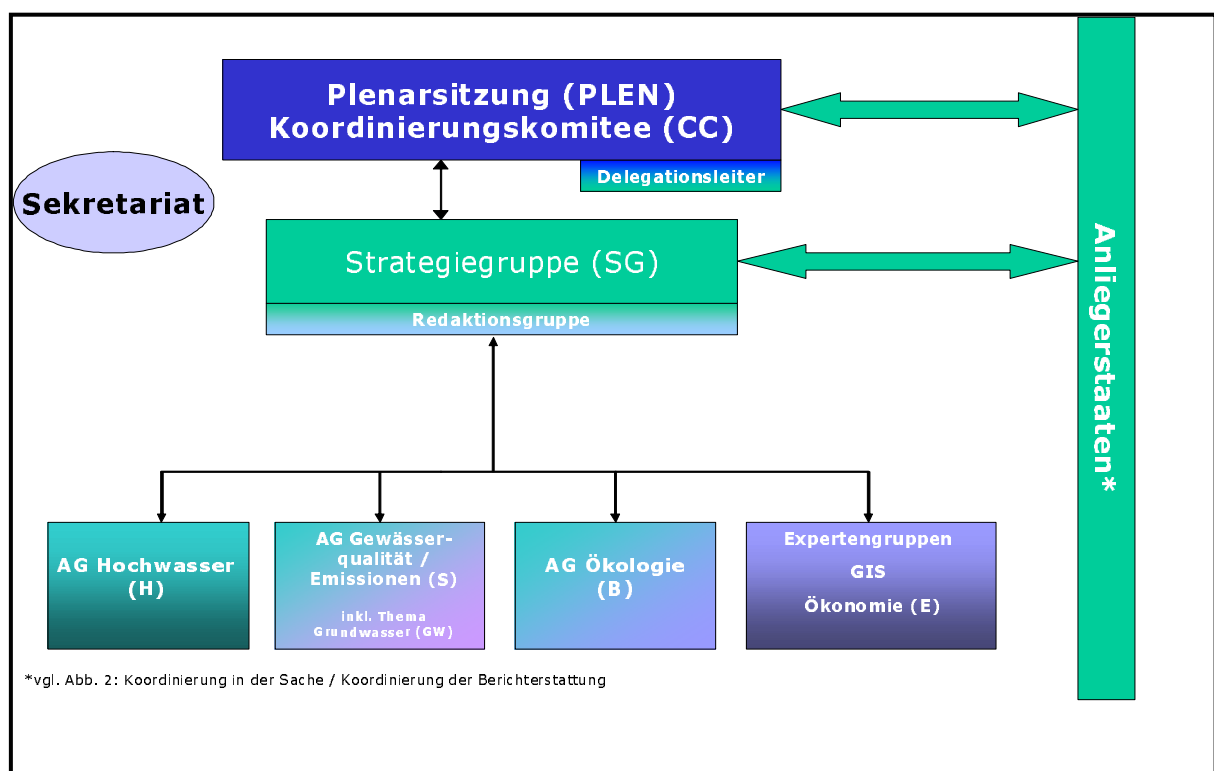


Abb. 2-5-1: Organisationsstruktur der Gremien der Internationalen Kommission zur Reinhaltung des Rheins (IKSR) und des Koordinierungskomitees (CC)

## 5.2 Weser

Am Flussgebiet der Weser sind neben Hessen die Bundesländer Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Bayern und Sachsen-Anhalt beteiligt. Im Sommer 2003 ist die Arbeitsgemeinschaft zur Reinhaltung der Weser durch eine neue Verwaltungsvereinbarung in die Flussgebietsgemeinschaft Weser (FGG Weser) umgewandelt worden (<http://www.fgg-weser.de>). Ihr gehören alle oben genannten Bundesländer an. Die Geschäftsstelle in Hildesheim koordiniert die Arbeiten zur Umsetzung der WRRL und erstellt die übergreifenden Berichte für die EU-Kommission auf Grundlage der Berichte und Arbeitsergebnisse in den Koordinierungsräumen bzw. Bundesländern. Das Flussgebiet der Weser wurde in folgende Koordinierungsräume untergliedert:

Tab. 2-5-2: Koordinierungsräume Weser

Koordinierungsraum	1) Federführende Stelle national 2) Zuständige Behörden in Hessen
Weser	1) Niedersachsen 2) RPU Kassel
Werra	1) Thüringen 2) RPU Kassel
Fulda	1) Hessen 2) RPU Kassel

Im höchsten Entscheidungsgremium der FGG Weser, der Ministerkonferenz, werden die Leitlinien für die Arbeit und die Berichte an die Europäische Kommission beschlossen. Der Weserrat bereitet diese entsprechend vor und steuert die Arbeiten der Geschäftsstelle und der Koordinierungsräume. Expertengruppen werden nur befristet zu klar abgrenzbaren Aufgabenstellungen eingerichtet. Diese gestraffte Organisationsstruktur (Abb. 2-5-2) wurde im Weserrat am 29./ 30. August 2005 beschlossen.

In einem behördeninternen Workshop am 16./ 17. Juni 2005 haben die Akteure aus den verschiedenen Fachdisziplinen das weitere Vorgehen bei der Umsetzung der WRRL (2005 bis 2009) beraten. Die Geschäftsstelle hat dieses in einen Zeitplan umgesetzt, den der Weserrat am 1./ 2. Dezember 2005 beschlossen hat. Ein detailliertes Arbeitsprogramm wird jährlich aufgestellt und im Weserrat beschlossen.

Im Wesereinzugsgebiet werden in einigen Bundesländern Pilotprojekte durchgeführt, in denen verschiedene Aspekte der zukünftigen Umsetzungsschritte erprobt werden. Mit diesen Pilotprojekten nimmt die FGG Weser am „Pilot River Basin Phase II“ (PRB) der gemeinsamen Umsetzungsstrategie (CIS) der europäischen Mitgliedstaaten und der Kommission teil.

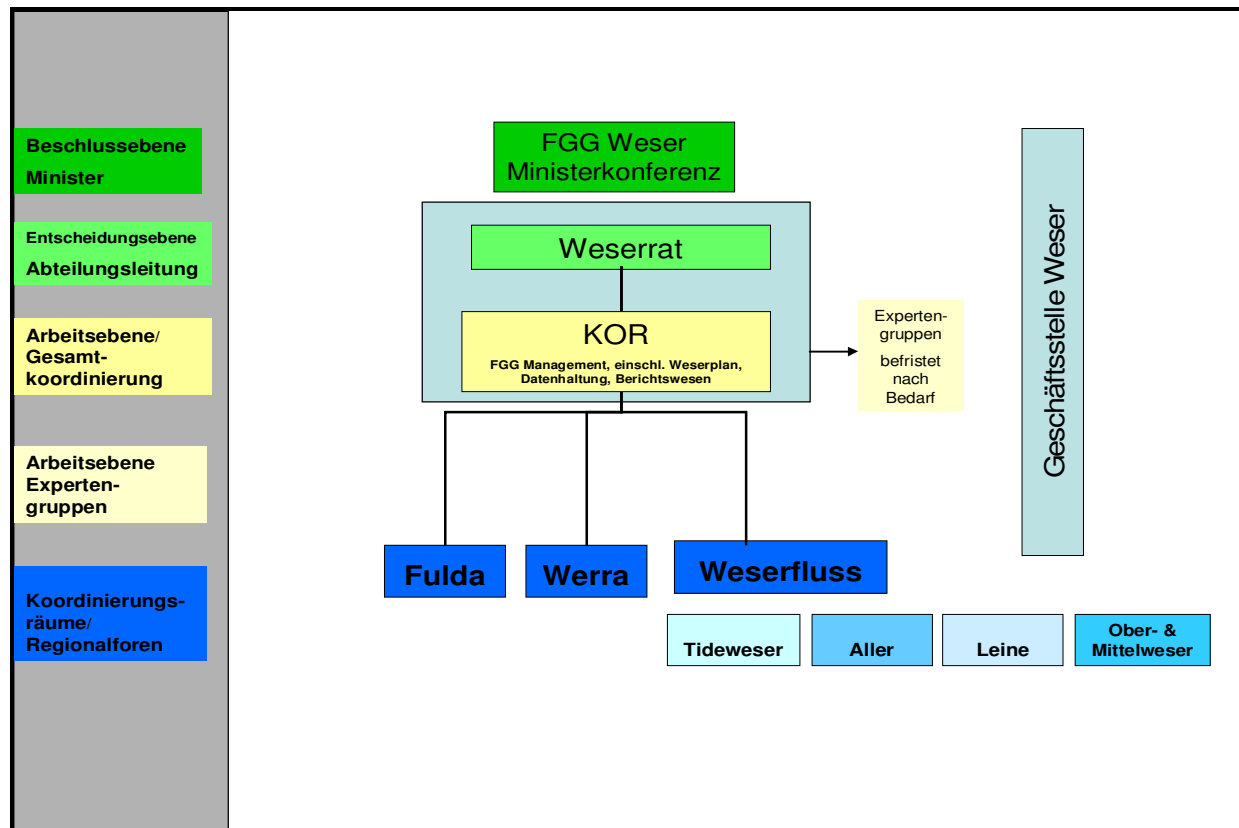


Abb. 2-5-2: Organisationsstruktur der Gremien in der FGG Weser